

Silence, on irradie

Aufgabenentwicklung: Jessica Bial und Dr. Hanno Werry

Fachdidaktische Begleitung: Prof. Dr. Bernd Tesch, Prof. Dr. Franz-Joseph Meißner

Kompetenz(en)/ relevante Standards

Leseverstehen

Grundlegendes Niveau

Die Schülerinnen und Schüler können

- Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten erschließen (Aufgaben 2.2 - 2.5)
- explizite und implizite Aussagen von Texten sowie deren Wirkungspotenzial erkennen und einschätzen (Aufgaben 2.3, 2.4, 2.5)
- der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategien selbstständig anwenden (Aufgaben 2.2 - 2.5)
- die Hauptaussagen und deren unterstützende sprachliche und/oder inhaltliche Einzelinformationen erfassen (Aufgabe 2.2, 2.5)
- die inhaltliche Struktur eines Textes nachvollziehen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Wirkung erfassen (Aufgabe 2.3, Aufgabe 2.4)
- die Absicht und Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen erkennen (Aufgabe 2.3)

Erhöhtes Niveau

Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig [...] Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu wenig vertrauten Themen erschließen (Aufgabe 3.1.1 und 3.1.2)
- die inhaltliche Struktur von komplexen Texten erkennen und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren (Aufgabe 2.5, Aufgabe 3.1.1 und 3.1.2)
- die Wirkung von Texten in deren zielkulturellen Zusammenhängen analysieren (Aufgabe 3.1.2)

Sprachbewusstheit

Grundlegendes Niveau

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Ausprägungen des fremdsprachigen Systems an Beispielen erkennen und benennen, Hypothesen im Bereich sprachlicher Regelmäßigkeiten formulieren und Ausdrucksvarianten einschätzen (Aufgabe 2.2: Teilaufgabe 4)
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen (Aufgabe 2.2: Teilaufgabe 4)
- wichtige Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen an Beispielen belegen und reflektieren (Aufgabe 2.3)
- über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und bewerten (Aufgabe 2.3, 2.5)
- aufgrund ihrer Einsichten in die Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Fremdsprache den eigenen Sprachgebrauch steuern (Aufgabe 2.2: Teilaufgabe 4)

Erhöhtes Niveau

Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus

- Varietäten des Sprachgebrauchs sprachvergleichend einordnen (Aufgabe 2.3)
- die Erfordernisse einer kommunikativen Situation (u. a. bezogen auf Medi-

| | |
|----------------------------------|--|
| Sprachlernkompetenz | <p>um, Adressatenbezug, Absicht, Stil, Register) reflektieren und in ihrem Sprachhandeln berücksichtigen (Aufgabe 3.1.2)</p> <p>Grundlegendes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Sprachlernverhalten und ihre Sprachlernprozesse reflektieren und optimieren (Aufgabe 0, Aufgabe 2.3) ▪ ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen prüfen und gezielt erweitern, z. B. durch die Nutzung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlagewerke, gezielte Nutzung des Internets) (Aufgabe 0, Aufgabe 2.1, Aufgabe 3.1.2) ▪ das Niveau ihrer Sprachbeherrschung einschätzen, durch Selbstevaluation in Grundzügen dokumentieren und die Ergebnisse für die Planung des weiteren Fremdsprachenlernens nutzen (Aufgabe 0, Aufgabe 2.3) ▪ durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene sprachliche Kompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen (Aufgabe 2.2) <p>Erhöhtes Niveau Die Schülerinnen und Schüler können darüber hinaus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Niveau ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und selbstkritisch bewerten, durch Selbstevaluation angemessen dokumentieren und die Ergebnisse für die Planung des weiteren Sprachenlernens verwenden (Aufgabe 0, Aufgabe 2.3) |
| GeR-Niveau | B2 |
| Rahmenthema | Concours littéraire |
| Textvorlagen/ Materialien | <p>Auszug aus einem Jugendroman (604 Wörter)</p> <p>Der Roman schildert das Leben von Sven vor einem Reaktorunfall und erzählt, wie er um sein Überleben und das seiner jüngeren Schwester kämpft.</p> <p>Teilaufgabe 0: trouver son niveau Teilaufgabe 1: approches Teilaufgabe 2: texte : <i>Silence, on irradie</i> ; visualisation ; la traduction littéraire Teilaufgabe 3: texte optionnel supplémentaire : <i>Du culte de l'atome au principe de réalité</i> (542 Wörter); tâches supplémentaires a et b</p> |
| Bearbeitungszeit | drei bis fünf Unterrichtsstunden |
| Hilfsmittel | ein- und zweisprachige Wörterbücher, ggf. digitale Wörterbücher bzw. Konkordanzen |
| Quellenangaben | <p>Léon, Christophe (2009) : <i>Silence, on irradie</i>. Paris : Editions Thierry Magnier, S. 7, 10-12.</p> <p>Du culte de l'atome au principe de réalité. <i>Le Monde</i>, 04.01.2012.</p> |
| Lernvoraussetzungen | <p>Leseverstehen Verschiedene Lesestrategien gezielt/aufgabenbezogen anwenden und mit externem Wissen kombinieren können</p> <p>Text- und Medienkompetenz Analyse von literarischen Texten (Beschreibung, Charakterisierung von Figuren); Interpretation der Aussage/Wirkung eines literarischen Textes (Botschaft des Autors, individuelle Rezeption)</p> <p>Sprachlernkompetenz selbstständiges, kooperatives Arbeiten; Umgang mit Evaluationsbögen; Selbst- und Fremdevaluation; Anregungen anderer als Lernimpuls wahrnehmen und umsetzen können</p> |

Hinweise zur Durchführung der Aufgabe

Die Aufgabe *Silence, on irradie* ist ein Beispiel für eine Einzelaufgabe, wie sie im Rahmen eines komplexen Unterrichtsvorhabens zur Auswahl einer geeigneten Lektüre im Verfahren eines *Concours littéraire* durchgeführt werden könnte.

Die besondere Herausforderung des Textes ist in der sprachlichen Komplexität der Schreibart des Autors Christophe Léon begründet. Dies legt nahe, die Begegnung mit dem thematisch und interkulturell wertvollen Text mit Hilfe verständnisunterstützender Aufgaben zur Förderung und Weiterentwicklung des Leseverstehens sowie mit Hilfe von Aufgaben zur Sprachreflexion zu begleiten.

Aufgrund des hohen Aufforderungscharakters des literarischen Ausgangstextes und des Ziels, das genussvolle, literarische, ästhetische Lesen zu fördern und zu fokussieren, ist die Aufgabe so angelegt, dass sie auf zwei unterschiedlichen Anforderungsniveaus durchgeführt werden kann. Dies ermöglicht, den heterogenen Kompetenzausprägungen innerhalb eines Kurses bezüglich des Leseverstehens lernerorientiert zu begegnen. Die entsprechenden differenzierenden Aufgabenstellungen sind durch das Schlüsselwort gekennzeichnet (mittlerer Anspruch: →, erhöhter Anspruch: →→).

Vorbereitende Aufgaben

Zunächst sollen die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe einer grille d'auto-évaluation ihr Niveau im Bereich der funktional kommunikativen Teilkompetenz „Leseverstehen“ anhand kompetenzorientierter Kriterien einschätzen. Das Ergebnis kann sie in der Auswahl der Folgeaufgaben in Bezug auf den Schwierigkeitsgrad unterstützen.

Die Aufgaben 1.1 und 1.2 dienen dem Aufbau einer Erwartungshaltung und gleichzeitigen Einstimmung und inhaltlichen Vorentlastung des thematischen Schwerpunktes *la catastrophe nucléaire*. Gleichzeitig wird den Schülerinnen und Schülern hier ein differenzierter Zugang geboten. Die Aufgabenvarianten unterscheiden sich hinsichtlich der verschiedenen Maße an Selbstständigkeit und sprachlicher Flexibilität. Optional kann sich an diese Stelle eine Phase der Sensibilisierung für Lesestrategien anschließen.

Zur Förderung des ästhetischen Lesens bzw. des Leseerlebnisses sollen die Schülerinnen und Schüler ihren ersten Leseindruck visualisieren. Dieser ganzheitliche Ansatz geht dann aufgabengeleitet in eine Verständnissicherung der visuellen Sprache des Autors über. Die Aufgaben leiten die Schülerinnen und Schüler an dieser Stelle dazu an, ihr Textverstehen zu systematisieren. Darüber hinaus bietet es sich an, über die Sprachverwendung im Text sowie im Allgemeinen zu reflektieren.

Die *traduction littéraire* dient der Sicherung des Textverständnisses und hebt sich von der Sprachmittlung bzw. Übersetzung ab. Durch das sinnhafte Übertragen des Textes ins Deutsche entwickeln die Schülerinnen und Schüler einen vertieften Zugang zum Ausgangstext und entdecken gleichsam durch Erproben, Besprechen und Überarbeiten ihrer „Übersetzung“ Sprache als Abbild interkulturell geprägter Vorstellungen. Auf dem Weg dahin können sie durch die Schrittigkeit des Aufgabenapparats sowie durch die Hilfestellung einer *fiche d'évaluation* geleitet werden.

Abschließend dienen zwei Aufgabenvarianten der Verständnissicherung. Beide Aufgabenvarianten führen und leiten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe der Items bei ihrem detaillierten Leseverständnis. Während die Variante des niveau moyen die Lesart weitestgehend vorgibt, müssen die Schülerinnen und Schüler in der Variante des niveau avancé aufgrund der Plausibilität der Antwortoptionen der Mehrfachwahlaufgabe begründet aushandeln, welche Interpretation per Ausschlussverfahren eher der Textintention entspricht als die anderen beiden. Diese Vorgehensweise erfordert Sensibilität für Intertextualität. Gemäß den Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife müssen Schülerinnen und Schüler auf erhöhtem Anforderungsniveau die inhaltliche Struktur von komplexen Texten erkennen und dabei die Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung analysieren. Diese Kompetenzerwartung wird von Aufgabenvariante 2 in besonderem Maße überprüft.

Optionale Aufgaben

Vor dem Hintergrund der Erweiterung des interkulturellen Orientierungswissens zum thematischen Schwerpunkt der Aufgabe kann ein weiterer Sachtext mit begleitender Leseverstehensaufgabe auf erhöhtem Niveau eingesetzt werden. Die optionale Schreibaufgabe schließt sich inhaltlich an den situativen Rahmen der Aufgabe (*concours littéraire*) an und ermöglicht die Bewertung des Ausgangstextes im Rahmen einer Buchrezension.

« On ne force pas une curiosité, on l'éveille. »
- Daniel Pennac -

Tâche

Bonne nouvelle ! Parmi trois livres en nomination dans un concours littéraire, vous choisissez celui que vous allez travailler en classe. L'objectif est de découvrir la littérature francophone par des auteurs écrivant des histoires rarement abordées en littérature pour jeunes adultes. Vous avez la possibilité d'approcher les extraits des livres sur deux niveaux différents : sur un niveau moyen (↔) ainsi que sur un niveau avancé (↔↔). Déterminez votre niveau de français et choisissez l'approche qui vous convient le plus.

0. Trouver son niveau

Etudiez et comparez les compétences qu'il faut maîtriser pour lire et comprendre un texte sur un niveau moyen (↔) et sur un niveau avancé (↔↔). Choisissez un partenaire parmi vos camarades de classe et discutez les descripteurs avec elle/lui. Si vous n'arrivez pas à comprendre telle ou telle expression, demandez à votre professeur. Cochez ensuite les compétences que vous maîtrisez déjà de façon assurée.

| Lire sur un niveau moyen ↔ | <input checked="" type="checkbox"/> | Lire sur un niveau avancé ↔↔ | <input checked="" type="checkbox"/> |
|---|-------------------------------------|--|-------------------------------------|
| Je sais... | | Je sais... | |
| ... lire et comprendre des textes de genres différents et d'époques différentes. | <input type="checkbox"/> | ... lire et comprendre des textes de genres différents et d'époques différentes de façon autonome même si le sujet ne m'est pas très familier. | <input type="checkbox"/> |
| ... reconnaître ce qui n'est pas exprimé de façon directe. | <input type="checkbox"/> | ... comprendre en détail ce qui est écrit entre les lignes. | <input type="checkbox"/> |
| ... juger l'effet d'un texte sur le lecteur. | <input type="checkbox"/> | | |
| ... parcourir un texte assez long pour y localiser une information cherchée. | <input type="checkbox"/> | | |
| ... parcourir un texte assez long pour y localiser de différentes parties du texte ou de textes différents pour accomplir une tâche spécifique. | <input type="checkbox"/> | | |
| ... adapter le mode de lecture en fonction de mon objectif. | <input type="checkbox"/> | ... lire avec un grand degré d'autonomie en adaptant le mode et la rapidité de lecture à différents textes et objectifs. | <input type="checkbox"/> |
| ... identifier les messages principaux d'un texte ainsi que les points significatifs qui soutiennent ce message. | <input type="checkbox"/> | | |
| ... reconnaître les informations de support. | <input type="checkbox"/> | | |
| ... suivre la structure d'un texte et reconnaître l'effet des moyens de style d'un texte. | <input type="checkbox"/> | ... identifier la structure des textes complexes. | <input type="checkbox"/> |
| | | ... analyser et interpréter la fonction et l'effet des moyens de style. | <input type="checkbox"/> |
| ... reconnaître l'intention et l'effet d'un texte dans son contexte interculturel. | <input type="checkbox"/> | ... analyser l'effet d'un texte dans son contexte interculturel. | <input type="checkbox"/> |

Si vos compétences de français se situent uniquement sur le niveau moyen, choisissez les exercices ↔. Si vos compétences de français se trouvent **aussi** sur le niveau avancé, choisissez les exercices ↔↔.

1. L'appétit vient en lisant

Pour vous donner une première idée de quoi il s'agit dans le premier livre en nomination, procédez de la façon suivante : Choisissez **une** des approches proposées pour votre niveau de français (niveau moyen ↔ **ou** niveau avancé ↔ ↔) et faites les exercices correspondants.

1.1 Approches au niveau moyen ↔

a) Approche par la couverture du livre
(voir page suivante)

1. Regardez la couverture du livre et notez toutes les idées qui vous viennent.
2. Échangez votre première impression en petits groupes de quatre.
3. Ensemble, formulez des hypothèses en ce qui concerne le sujet du livre.

b) Approche par une mise en situation

1. Travaillez en petits groupes de quatre et étudiez le questionnaire.
2. Choisissez trois réactions qui vous semblent réalistes dans la situation décrite.
3. Discutez vos réactions et expliquez-les.

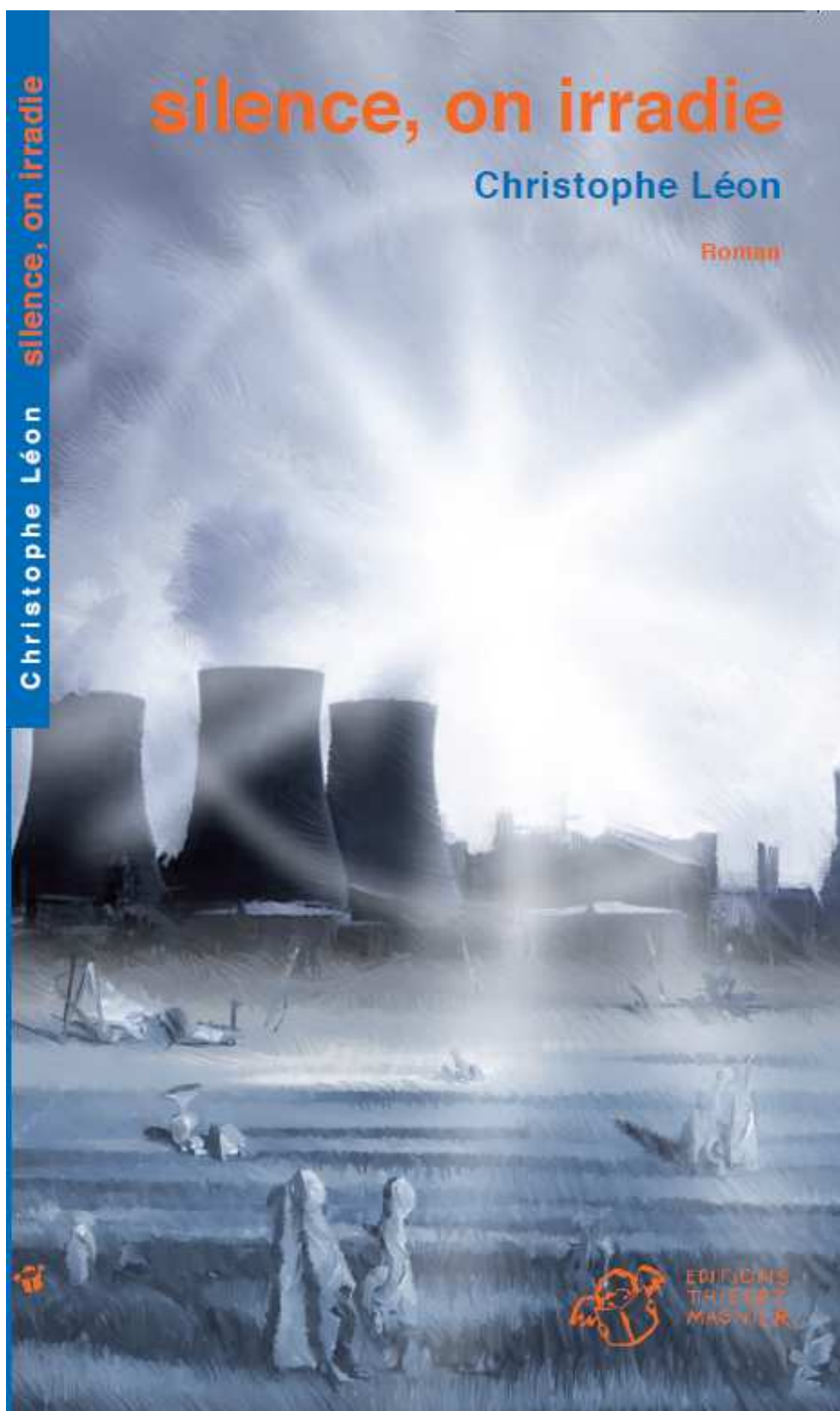
Que feriez-vous?

*Suite à une catastrophe nucléaire, vous vous trouvez tout(e) seul(e). Que feriez-vous ?
Choisissez ou imaginez trois réactions qui vous semblent réalistes dans la situation décrite.*

1. J'irais chercher des survivants pour leur porter du secours.
2. J'essayerais de m'éloigner le plus possible de la zone de l'accident.
3. Je retournerais à la maison.
4. Je téléphonerais à ma famille pour savoir s'ils vont bien.
5. Je serais probablement sous le choc, donc incapable de réagir.
6. Autre : _____

« Silence, on irradie » de Christophe Léon - couverture

© 2017 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Westermann Gruppe



Léon, Christophe (2009) : *Silence, on irradie*. Paris : Editions Thierry Magnier.)

1.2 Approches au niveau avancé ↔ ↔

a) Approche par des citations du livre

Un vendredi.

Sven s'éloigna de la grève.

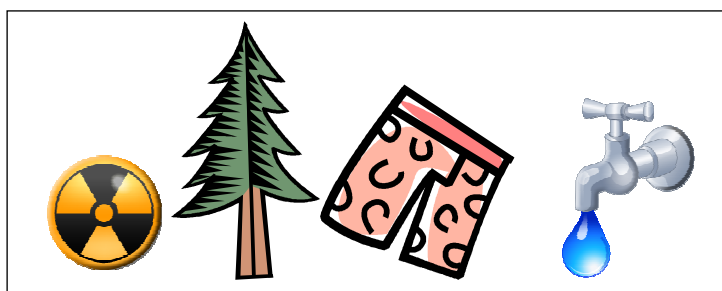
La zone interdite s'étend sur une circonférence de vingt kilomètre autour de la centrale nucléaire.

Sven crawla à fond les manettes [...] dans cette eau chauffée [...]

Il restait [...] le maître de l'espace.

b) Approche par symboles et images

1. Travaillez à deux et regardez les symboles et images (↗ Doc. 4) qui jouent un rôle important dans le livre.
2. Ensemble, créez le lien entre ces symboles.
3. Imaginez l'histoire du livre et soyez prêt(e) à la présenter à vos camarades de classe.



1.3 Attentes et Surprises ↔ et ↔ ↔

1. Lisez l'extrait du texte.
2. Après, comparez et discutez vos premières idées avec l'histoire présentée. Qu'est-ce qui vous surprend ? Quelles idées concordent avec l'histoire ? Qu'est-ce qui vous choque ? ...

2. Stratégies de lecture

2.1. Option : Stratégie de lecture - Les éléments en jeu dans la lecture littéraire

Devenir compétent en lecture, c'est développer sa capacité de juger une œuvre. En petits groupes, discutez quelles pistes il faut explorer pour saisir l'intégralité d'une œuvre littéraire.

« Silence, on irradie » de Christophe Léon

Le roman « Silence, on irradie » de Christophe Léon parle d'un sujet rarement abordé en littérature pour jeunes adultes, les accidents nucléaires. Voici un extrait du début du livre.

Des forêts de résineux... De grandes prairies verdoyantes... Depuis l'incident, des périmètres ont été déterminés tout autour du site. Un premier, dont les limites s'étirent sur une centaine de kilomètres, est interdit aux habitations – toutefois un nombre important de personnes y vivent encore. La zone interdite s'étend sur une circonférence de vingt kilomètres autour de la centrale nucléaire. Les axes routiers et les chemins sont gardés par des hommes en armes accompagnés de molosses¹. Une sente² longe le périmètre. On peut apercevoir de l'extérieur une clôture barbelée sur des poteaux en béton de deux mètres vingt de haut, ensuite une piste, puis un fossé et encore des clôtures. Enfin, une trouée large d'une vingtaine de mètres.

[...] Un vendredi.

- 10 Sven était en tenue d'Adam malgré la froideur ambiante. Le mois d'avril touchait à sa fin. La température extérieure ne dépassait pas les quatorze degrés. Celle du lac vingt et un. Une couche épaisse de vapeur ondulait à sa surface. Sven s'éloigna de la grève³. Il pouvait apercevoir, derrière la cime conique des arbres, les quatre cheminées des réacteurs et, un peu à l'écart, les deux autres en construction. C'était la première fois qu'il distinguait clairement les bouchers en ogive⁴ des édifices. Sven glissa ses bras croisés sous sa nuque afin de mieux jouir du spectacle. Cette position trop décontractée le déséquilibra. Il tenta de se retenir à la surface de l'eau. Évidemment, elle n'offrit aucune résistance. Sven but la tasse, la soucoupe et la petite cuillère. Il se remit péniblement d'aplomb – bien à plat sur le dos.

- 20 Des échafaudages entouraient les deux bâtiments en construction. L'ensemble ressemblait à un jeu de mikado en équilibre. Des quatre cheminées en fonction s'échappait un panache⁵ compact de fumée laiteuse. Le ciel, d'un bleu marmoréen, absorbait la déjection opaline⁶ des cheminées avant de la dissoudre dans l'immensité céleste.

- 25 Sven crawlait à fond les manettes, toutes voiles larguées, dans cette eau chauffée par la centrale nucléaire qu'on appelait familièrement la *Centrale*. Il testa son endurance. Il fit à nouveau la planche dès qu'il sentit naître la crampe. Sur le dos, les bras en croix, Sven était le maître de l'espace. Il y flottait, faisant se rejoindre les deux mondes en un seul. Une vaguelette venait parfois s'infiltrer entre ses lèvres, ou lui boucher une oreille, ou lui remplir une narine ou lui rappeler le goût du boudin⁷ cru. Sven ne se laissait pas distraire. Il restait, contre vague et charcuterie, le maître de l'espace.

- 30 On lui avait expliqué à l'école, puis au collège, que les eaux du lac refroidissaient les réacteurs de la *Centrale*. Elles filaient à travers un jeu complexe de tuyaux en direction de ce que les gens nommaient le *Cœur*, sans trop savoir de quoi il s'agissait. Certains parlaient de *centre névralgique*, d'autres de *névralgie centrale* et d'autres encore, moins au fait des sciences et des techniques de pinte, de *centralgie*, mot inventé de toute pièce et qui en jetait des tonnes. Par capillarité ces tuyaux devenaient eux-mêmes brûlants. La chaleur remontait jusqu'au lac. Les eaux usées, elles, étaient traitées dans une usine en aval⁸. Sven ne se posait pas la question de savoir par quel miracle de simples tuyaux réussissaient à réchauffer toute cette étendue liquide.

604 mots

Léon, Christophe (2009) : *Silence, on irradie*. Paris : Editions Thierry Magnier, p. 7, 10-12.

1 un molosse – un grand chien de garde

2 une sente – un petit chemin

3 une grève – un rivage

4 en ogive – qui a la forme d'un arc

5 un panache – un nuage

6 opaline – blanchâtre

7 un boudin - charcuterie

8 en aval – en soutien

2.2. Stratégie de lecture - Visualiser ↔ et ↔ ↔

Quand on lit un texte, on crée souvent des images dans sa tête qui changent au fur et à mesure et forment un petit film.

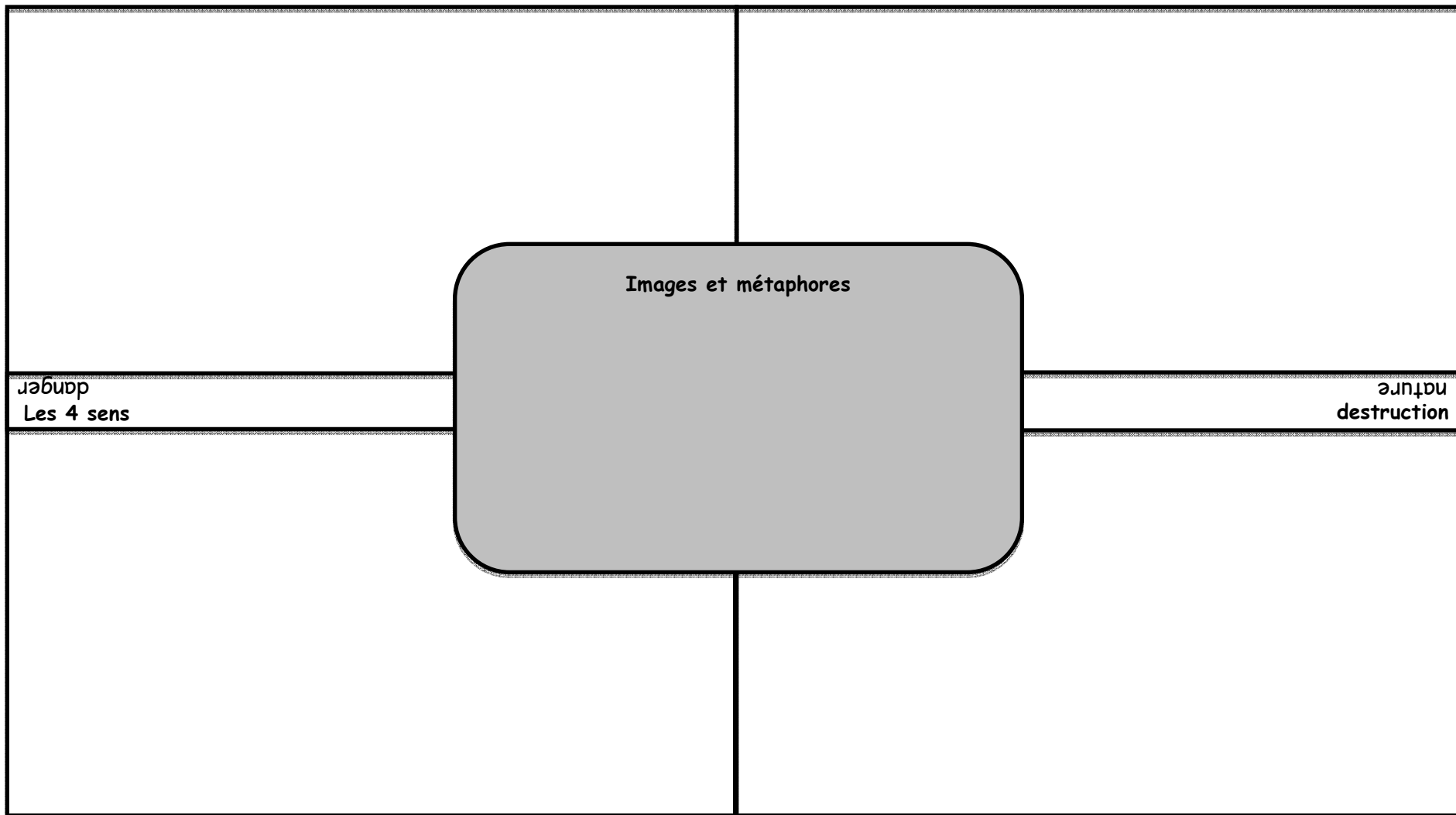
1. Visualisez les images que le texte crée dans votre tête.

2. Comparez vos dessins et discutez des similarités et différences.
3. « Survolez » encore une fois le texte et focalisez votre attention sur les expressions qui le rendent si vivant. Procédez comme indiqué ci-dessous :
 - Travaillez en petits groupes de quatre. Mettez la fiche de travail (« placemat ») au milieu.
 - Choisissez un secteur de la fiche de travail.
 - Chacun pour soi, concentrez-vous sur votre aspect inscrit dans la case de votre secteur de la fiche de travail. Notez les expressions, phrases etc. qui rendent le texte vivant.
 - Mettez en commun vos résultats.
 - Ensemble, mettez-vous d'accord sur les images créées par l'auteur et notez-les dans le secteur « comparaisons et métaphores » de la fiche de travail.
4. **Autrement dit** : Ensemble, décidez comment on aurait pu exprimer les mêmes idées différemment, sans créer des images, mais en utilisant un langage du quotidien. Faites une liste de vos propositions « Autrement dit » et tenez comptes des aspects suivants :
 - Imaginez des textes dans lesquels on pourrait utiliser ces nouvelles expressions (p. ex. dans un article de presse, un rapport, etc.)
 - Décidez pour quel interlocuteur (p. ex. enfants, prof de littérature, jeune adulte) votre formulation est la plus appropriée.

| Images du texte | Autrement dit | Approprié pour ... | interlocuteur |
|---|-----------------|----------------------------------|---------------|
| <i>de grandes prairies verdoyantes (l. 1)</i> | un terrain vert | article de presse : style neutre | |
| <i>Sven était en tenue d'Adam (l. 11)</i> | Sven était nu | rapport | |
| ... | ... | ... | ... |

Fiche de travail « placemat »

© 2017 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Westermann Gruppe



2.3. Stratégie de lecture - La traduction littéraire

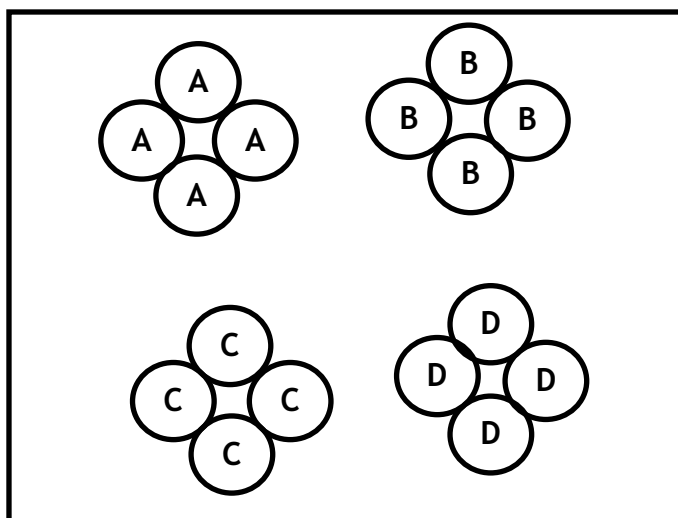
Chaque lecteur d'un texte littéraire est constructeur de sens. Il faut être actif, entrer en interaction avec le texte pour rechercher le sens d'une œuvre. Il se peut que chaque lecteur découvre un message différent à travers sa lecture.

Dans les tâches suivantes vous allez démontrer et évaluer la compréhension du texte à travers la traduction littéraire. Il n'est pas question de rapporter mot à mot ce qui est écrit dans l'extrait du roman, mais de rendre l'atmosphère, l'ambiance et l'esprit de l'original dans votre traduction.

Vous avez le choix entre deux approches différentes : une approche au niveau moyen (⇌) et une approche au niveau avancé (⇌⇌). Les deux approches se distinguent par leur degré d'autonomie.

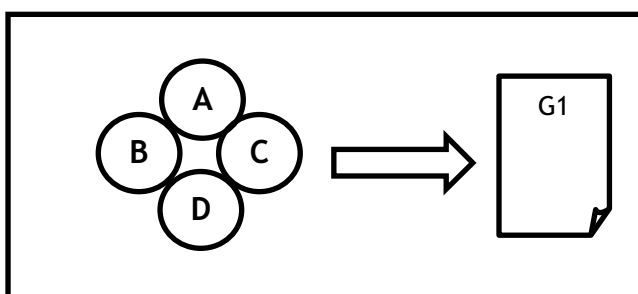
a) L'approche au niveau moyen (⇌)

Étape 1



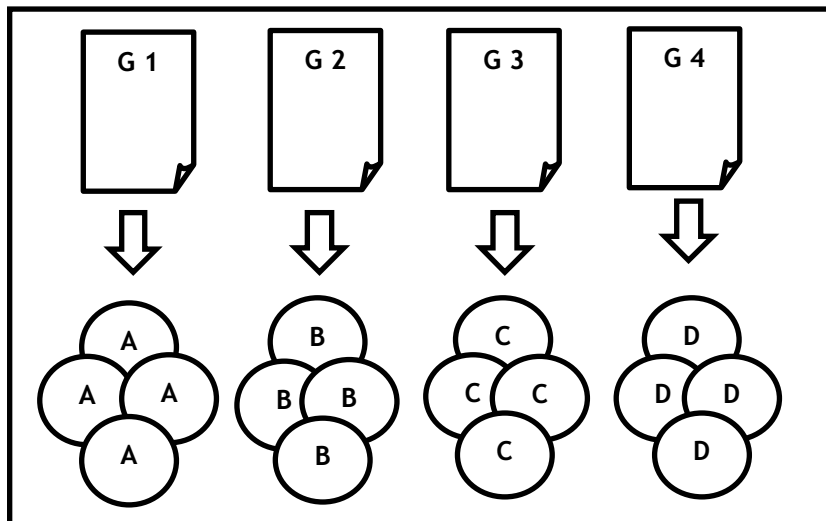
1. Travaillez en petits groupes de quatre. Ensemble, focalisez votre attention sur un aspect de la traduction littéraire (voir carte de rôle).
2. Ensemble, vérifiez le contexte dans lequel vos citations sont utilisées.
3. Proposez une traduction pour chaque citation et notez-la.

Étape 2



1. Formez de nouveaux groupes comme indiqué ci-dessus.
2. Présentez vos traductions.
3. Ensemble, étudiez la fiche d'évaluation « Traduction littéraire » et comparez les points forts ou faibles de vos traductions individuelles. Le cas échéant, adaptez vos traductions individuelles.
4. Ensemble, en suivant les critères de la fiche d'évaluation, réalisez une traduction commune de tout le texte.

Étape 3



1. Répartissez-vous dans les premiers groupes.
2. Présentez vos traductions. A l'aide des critères pour une bonne traduction littéraire, évaluez ces traductions en tenant compte de ces critères.
3. Ensemble, choisissez la ou les traductions qui vous semblent le plus réussie(s).

Cartes de rôle

Groupe A

Voici des citations du texte. Toutes les citations parlent du « danger ».

1. Etudiez ces citations.
 2. Trouvez une traduction allemande qui soit fidèle à l'original en ce qui concerne l'idée, l'ambiance et atmosphère exprimées.
- *Enfin, une trouée large d'une vingtaine de mètres.* (l. 8)
 - *Une couche épaisse de vapeur ondulait à sa surface.* (l. 12)
 - *Sven but la tasse, la soucoupe et la petite cuillère.* (l. 18)
 - *Il restait, contre vague et charcuterie, le maître de l'espace.* (l. 29)

Groupe B

Voici des citations du texte. Toutes les citations parlent de la « nature ».

1. Etudiez ces citations.
 2. Trouvez une traduction allemande qui soit fidèle à l'original en ce qui concerne l'idée, l'ambiance et atmosphère exprimées.
- *Une sente longe le périmètre.* (l. 6)
 - *Le mois d'avril touchait à sa fin.* (l. 11)
 - *Le ciel, d'un bleu marmoréens, absorbait la déjection opaline des cheminées avant de la dissoudre dans l'immensité céleste.* (l. 22)
 - *Sur le dos, les bras en croix, Sven était le maître de l'espace. Il y flottait, faisant se rejoindre les deux mondes en un seul.* (l. 26)

Groupe C

Voici des citations du texte. Toutes les citations parlent des « quatre sens ».

1. Etudiez ces citations.
 2. Trouvez une traduction allemande qui soit fidèle à l'original en ce qui concerne l'idée, l'ambiance et atmosphère exprimées.
- *On peut apercevoir de l'extérieur une clôture barbelée sur des poteaux en béton de deux mètres vingt de haut, ensuite une piste, puis un fossé et encore des clôtures.* (l. 6)
 - *Sven était en tenue d'Adam malgré la froideur ambiante.* (l. 11)
 - *La température extérieure ne dépassait pas les quatorze degrés. Celle du lac vingt et un.* (l. 12)
 - *Une vaguelette venait parfois s'infiltrer entre ses lèvres, ou lui boucher une oreille, ou lui remplir une narine ou lui rappeler le goût du boudin cru.* (l. 27)

Groupe D




Voici des citations du texte. Toutes les citations parlent de la « destruction ».

1. Etudiez ces citations.
 2. Trouvez une traduction allemande qui soit fidèle à l'original en ce qui concerne l'idée, l'ambiance et atmosphère exprimées.
- *C'était la première fois qu'il distinguait clairement les bouchers en ogive des édifices.* (l. 15)
 - *L'ensemble ressemblait à un jeu de mikado en équilibre.* (l. 20)
 - *Des quatre cheminées en fonction s'échappait un panache compact de fumée laiteuse.* (l. 21)
 - *Sven crawla à fond les manettes, toutes voiles larguées, dans cette eau chauffée par la centrale nucléaire qu'on appelait familièrement la Centrale.* (l. 24)

b) L'approche au niveau avancé (↔ ↔)

1. Rendez-vous compte des images et de l'atmosphère créées par l'auteur dans son texte (voir exercice 2).
2. En petits groupes, rédigez une traduction fidèle au texte original mais qui soit original et libre en ce qui concerne l'interprétation du texte.
3. Echangez vos traductions et choisissez celle qui vous semble la plus réussie. Soyez prêts à expliquer pourquoi vous l'avez choisie. Rédigez une liste de critères sur laquelle vous avez fondé votre évaluation.

Fiche d'évaluation

| Critères |  |  | Suggestions d'amélioration  |
|--|---|---|--|
| Fidélité au texte | | | |
| les images créées correspondent à celles du texte original <i>die deutsche Bildersprache greift die des des französischen Originaltextes angemessen auf</i> | | | |
| la traduction tient compte du contexte (rapports, style, etc.) <i>die literarische Übersetzung berücksichtigt die formalen Kriterien des Ausgangstextes (Stil, Erzählperspektive, Bezüge etc.)</i> | | | |
| L'originalité culturelle | | | |
| les images créées reprennent les idées du texte original mais se fondent sur des images propres à la culture langagière allemande <i>die deutsche Bildersprache greift die des französischen Originaltextes auf, ohne jedoch wortwörtlich zu übersetzen, sondern indem sie eigenkulturelle Bilder aufgreift</i> | | | |
| Critères esthétiques | | | |
| la traduction fait preuve d'originalité <i>die Übersetzung ist originell</i> | | | |
| la traduction ne se réduit pas à une traduction mot pour mot <i>die literarische Übersetzung reduziert sich nicht auf eine wortgetreue Wiedergabe des Originaltextes</i> | | | |
| l'ensemble de la traduction est cohérent (style) <i>die literarische Übersetzung weist keine Brüche in Stil und Sprache auf</i> | | | |

2.4. Stratégie de lecture - Tirer des conclusions et

Comprendre et apprécier un texte littéraire, ça veut dire découvrir des indices du texte et les interpréter. Il n'y a pas une seule interprétation correcte. Ce qui compte, c'est que votre interprétation soit logique et se base sur les indices du texte. Il se peut qu'il y ait plusieurs interprétations possibles.

Voici quatre listes de mots-clés différentes. Partagez-les en groupes de quatre. Lisez l'extrait du texte individuellement et décidez quels mots caractérisent le mieux le jeune protagoniste Sven. Ensuite, discutez ensemble et mettez-vous d'accord - en vous appuyant sur l'évidence du texte - sur quatre traits caractéristiques.

| | |
|---|--|
| <p>Liste A</p> <p>Sven est de nature ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - enfantin - courageux - égoïste - calme | <p>Liste B</p> <p>Sven est un garçon ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - timide - fonceur - très intelligent - consciencieux |
| <p>Liste C</p> <p>Sven semble être plutôt ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - mûr - indifférent - fanfaron - craintif | <p>Liste D</p> <p>Sven fait preuve d'un caractère ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - négligent - insoucieux - sûr de lui - sage |

2.5. Bilan

Pour vérifier si vous avez bien compris le texte, choisissez un des deux exercices proposés ci-dessous. Les exercices de compréhension se trouvent sur deux niveaux différents : le niveau \rightarrow et le niveau $\rightarrow \rightarrow$. Le niveau $\rightarrow \rightarrow$ suppose une compréhension du texte encore plus approfondie.

a) Vrai- faux - pas dans le texte (\rightarrow)

1. Lisez les propos suivants.
2. Pour chaque propos, décidez si la phrase est vraie, fausse ou si l'information n'est pas dans le texte (?).
3. Si vous cochez vrai ou faux, justifiez votre réponse en copiant les expressions, la phrase ou les phrases correspondantes du texte.
4. Comparez vos réponses avec un partenaire. Le cas échéant, expliquez ce qui vous a amené à choisir une réponse.

| | vrai | faux | ? |
|--|------|------|---|
| 1. Le territoire fut déclaré interdit dès la construction de la centrale nucléaire. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 2. Les habitants se sont habitués au changement du paysage. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 3. Certains habitants refusent de quitter leurs maisons. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 4. Malgré le danger imminent, les mesures de sécurité sont faibles. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 5. En dépit du temps froid, le jeune protagoniste se déshabille. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 6. La pollution nucléaire semble déjà avoir affectée le climat de la région. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 7. Les effets de la pollution nucléaire s'intègrent paisiblement dans la nature. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 8. Les tours hautes de l'usine détruisent le caractère du paysage. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |

| | | | |
|--|--|--|--|
| 9. La curiosité de Sven le pousse à explorer la zone interdite. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 10. Le protagoniste prend du plaisir de ce qu'il voit. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 11. Sven se réjouit d'un pique-nique au bord du lac. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 12. Gagné par sa curiosité et son insouciance, Sven plonge dans l'eau pour nager. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 13. Malheureusement, le protagoniste avale beaucoup d'eau polluée. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 14. Les gaz rejetés dans l'atmosphère sont transformés en oxygène. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |
| 15. Le protagoniste ne réalise pas le danger de sa baignade. | | | |
| <i>Nommez la phrase ou les phrases qui justifient votre réponse :</i> | | | |

b) Exercice à choix multiples (↔ ↔)

1. Voici dix phrases tirées de l'extrait du livre. Lisez les phrases ainsi que les interprétations proposées.
 2. Pour chaque phrase, cochez l'interprétation qui correspond le mieux. Attention, il faut considérer le contexte de chaque citation pour choisir la bonne réponse.
 3. Comparez vos solutions avec un partenaire. Expliquez-lui ce qui vous a amené à choisir une réponse.
1. *Toutefois un nombre important de personnes y vivent encore. (l. 3)*
 - a) Le narrateur juge l'entêtement des habitants de façon indirecte.
 - b) Le narrateur se fait des soucis pour la situation de logement des habitants restés sur place.
 - c) Le narrateur exprime sa surprise vis-à-vis du comportement des habitants.
 2. *Sven était en tenue d'Adam malgré la froideur ambiante. (l. 11)*
 - a) Par cette image, le narrateur évoque l'histoire de la Genèse.
 - b) Le narrateur fait allusion au péché du premier homme sur terre.
 - c) Le narrateur contraste l'histoire du début de la terre avec sa fin décrite dans l'extrait du roman.
 3. *La température extérieure ne dépassait pas les quatorze degrés. Celle du lac vingt et un. (l. 11)*
 - a) Le narrateur évoque le danger du lac.
 - b) Le narrateur souligne le décalage de température.
 - c) Le narrateur crée un contraste entre nature et technologie moderne.
 4. *Il pouvait apercevoir, derrière la cime conique des arbres, les quatre cheminées des réacteurs et, un peu à l'écart, les deux autres en construction. (l. 13)*
 - a) Par cette description, le narrateur accentue la destruction de la nature.
 - b) De façon sublime, le narrateur démontre que la technologie s'infiltre dans la nature.
 - c) Le narrateur fait allusion à l'idée que la nature et la technologie s'unissent paisiblement.
 5. *Sven glissa ses bras croisés sous sa nuque afin de mieux jouir du spectacle. (l. 16)*
 - a) Le protagoniste prend plaisir à la vue.
 - b) Le protagoniste fait preuve d'une curiosité insouciante.
 - c) Le protagoniste ressent un immense sentiment de liberté.
 6. *Cette position trop décontractée le déséquilibra. Il tenta de se retenir à la surface de l'eau. (l. 17)*
 - a) Le protagoniste tombe à l'eau par accident.
 - b) Le protagoniste a l'idée de plonger dans l'eau.
 - c) Le protagoniste n'arrive guère à remonter de l'eau.

7. *Sven but la tasse, la soucoupe et la petite cuillère. (l. 18)*

- a) Cette phrase est métaphorique et suggère que le protagoniste boit beaucoup.
- b) Par cette phrase le narrateur exprime le comble du danger dans lequel le protagoniste se trouve.
- c) Il faut comprendre la phrase littéralement : Le narrateur décrit le pique-nique du protagoniste au bord du lac.

8. *L'ensemble ressemblait à un jeu de mikado en équilibre. (l. 20)*

- a) Le narrateur suggère la fragilité de la centrale nucléaire.
- b) Cette image contraste avec le danger de l'usine nucléaire.
- c) Cette comparaison diminue la menace constituée par la plante atomique.

9. *... qu'on appelait familièrement la « Centrale ». (l. 25)*

- a) Le narrateur se distancie de la relation entre habitants et usine.
- b) L'expression évoque la critique du narrateur que les habitants considèrent la centrale comme partie de leur vie.
- c) Le narrateur fait allusion à l'idée que les habitants de la zone interdite se sont habitués à l'usine.

10. *Il restait, contre vague et charcuterie, le maître de l'espace. (l. 29)*

- a) Le narrateur exprime que le protagoniste défie le danger de l'eau.
- b) Cette métaphore suggère que le protagoniste se sent au-delà du danger.
- c) Le protagoniste maîtrise les deux mondes, celle de la nature et celle d'une technologie dangereuse.

3. Option zur Behandlung auf erhöhtem Niveau**3.1. Pour aller plus loin : La sécurité nucléaire - débat interculturel** ↔ ↔

Suite à la catastrophe nucléaire au Japon en 2011, le débat sur la sécurité et les coûts du nucléaire en France a éclaté au plus vif. Voici un article du quotidien « Le monde » qui résume la discussion à cette époque.

3.1.1 Compréhension globale du texte

1. Survolez l'article en 1 minute.
2. Ensuite, lisez les titres.
3. Quel titre va avec quel paragraphe ? Associez les titres avec leur paragraphe correspondant. Attention, pour chaque titre, il y a un titre concurrent.

ou

1. Relisez l'article encore une fois.
2. A la fin de chaque paragraphe, on vous propose trois options différentes. Trouvez la meilleure continuation du paragraphe ou le meilleur résumé du texte.

3.1.2 Compréhension interculturelle des textes par comparaison (par la production écrite)

Comparez et évaluez la fonction et l'effet des deux textes (l'extrait de roman et l'article de journal) sur un lecteur français et sur un lecteur non français. Tenez compte des contextes culturels et interculturels.

Considérez les aspects suivants :

- les perspectives françaises présentées dans les deux textes
- votre perspective de jeune adulte allemand
- les intérêts globaux

Ecrivez une critique que vous comptez publier sur « amazon.fr » et qui contient votre jugement du livre sur la base de la discussion actuelle en France.

Du culte de l'atome au principe de réalité

LE MONDE | 04.01.2012

- 1 Depuis trop longtemps, le débat sur le nucléaire et sur sa place prépondérante (74 %) dans la production énergétique française se résume à un affrontement caricatural.
D'un côté, les promoteurs de cette filière – EDF¹, Areva² et plusieurs générations d'ingénieurs X-Mines – défendent la modernité et l'excellence technologique pour le plus grand bien de l'indépendance énergétique nationale et de la facture d'électricité des Français – contre les partisans du "retour à la lampe à huile". De l'autre, les écologistes fustigent³ l'aveuglement et l'irresponsabilité des docteurs Folamour du nucléaire. Et dénoncent l'omerta⁴ imposée sur les risques véritables des 58 réacteurs en activité en France, comme sur le coût global de la filière.
- 2 A toute chose malheur est bon : la catastrophe de la centrale japonaise de Fukushima, au printemps 2011, a conduit à lever ces deux tabous. Remis au premier ministre le 3 janvier, le rapport de l'Autorité de sûreté nucléaire sur les "*investissements massifs*" indispensables et urgents pour rendre les centrales françaises plus sûres n'est qu'une première étape. D'ici à fin janvier, la Cour des comptes remettra au chef de l'Etat un audit des coûts "réels" de la filière électronucléaire.
- 3 D'ores et déjà, des chiffres circulent pour évaluer les conséquences des nouvelles contraintes réclamées par le gendarme du nucléaire français : Henri Proglio, le PDG d'EDF⁵, évoque 10 milliards d'euros, à ajouter aux 40 milliards prévus pour porter la durée de vie des réacteurs à 60 ans. D'autres experts évoquent un montant approchant les 15 milliards. Bref, c'est un programme énorme, dont le ministre de l'industrie, Eric Besson, s'est immédiatement efforcé de minimiser les conséquences sur le pouvoir d'achat des Français ("*moins de 2 % des factures d'électricité par an*", a-t-il assuré). Il s'agit de ne pas écorner l'image d'une industrie qui surfe depuis des années sur un slogan efficace : la France offre le prix du mégawattheure le plus compétitif d'Europe (127 euros, contre 269 euros au Danemark et 228 en Allemagne, en 2009).
- 4 Mais une page est en train de se tourner. Le débat trop longtemps repoussé du coût réel de l'atome est enfin ouvert. Il permettra de dépasser les évaluations au doigt mouillé qui prévalaient jusque-là. Le rapport de la Cour des comptes va, notamment, évaluer le coût du démantèlement d'une centrale ou du traitement et du stockage des déchets nucléaires qui restent des inconnues majeures.
- 5 Quant aux mentalités, elles évoluent. Dans un document publié à l'automne 2011, l'Union française de l'électricité, qui regroupe les entreprises du secteur, chiffrait, certes, le coût d'une sortie du nucléaire... mais aussi celui de son maintien.
- 6 Car c'est bien la comparaison entre les deux scénarios qui offre la seule piste de réflexion sérieuse. Tarifs de l'électricité, emplois, lutte contre les émissions de gaz à effet de serre, indépendance énergétique, énergies alternatives... tout doit être remis à plat. L'exception française du "tout nucléaire" ne saurait échapper au principe de réalité.

542 mots

Du culte de l'atome au principe de réalité. *Le Monde*, 04.01.2012.

¹ EDF – Électricité de France

² Areva – Areva est un groupe industriel français spécialisé dans les métiers du nucléaire

³ fustiger – stigmatiser

⁴ l'omerta (f) – loi du silence, dans les milieux proches de la Mafia

⁵ Henri Proglio, le PDG d'EDF – M. Proglio est président-directeur général de l'Électricité de France

3.1.3. Compréhension globale du texte

| Titre | Paragraphe du texte |
|---|---------------------|
| LA RESPONSABILITÉ DU CITOYEN | |
| DILEMME : ARGUMENTS FINANCIERS EN SITUATION D'IMPASSE ? | |
| EN BREF : LES POSITIONS OPPOSÉES | |
| LA CENTRALE NUCLEAIRE : PETITE HISTOIRE DE L'ÉLECTRICITÉ MODERNE | |
| ENTRE MORAL ET FINANCES : DISCUSSION REFAITE | |
| LA RÈGLE DU PLUS FORT (ARGUMENT) : CONSÉQUENCES INÉVITABLES | |
| LIBERTÉ - ÉGALITÉ - ÉLECTRICITÉ : QUESTION D'IDENTITÉ FRANÇAISE ? | |
| DES ARGUMENTS AU-DELÀ DE LA RESPONSABILITÉ GLOBALE | |
| L'ÉVOLUTION TECHNOLOGIQUE VERSUS PROTECTION DE L'ENVIRONNEMENT | |
| AGIR ENSEMBLE : LA DEVISE PRÉPONDERANTE | |
| LA POLITIQUE FAIT FACE À SA RESPONSABILITÉ | |
| POLITIQUE : DÉCISIONS PRISES À L'AVEUGLETTE | |

Du culte de l'atome au principe de réalité

LE MONDE | 04.01.2012

- 1 Depuis trop longtemps, le débat sur le nucléaire et sur sa place prépondérante (74 %) dans la production énergétique française se résume à un affrontement caricatural.

D'un côté, les promoteurs de cette filière – EDF¹, Areva² et plusieurs générations d'ingénieurs X-Mines – défendent la modernité et l'excellence technologique pour le plus grand bien de l'indépendance énergétique nationale et de la facture d'électricité des Français – contre les partisans du "retour à la lampe à huile". De l'autre, les écologistes fustigent³ l'aveuglement et l'irresponsabilité des docteurs Folamour du nucléaire. Et dénoncent l'omerta⁴ imposée sur les risques véritables des 58 réacteurs en activité en France, comme sur le coût global de la filière.

L'auteur de l'article présente les positions différentes des groupes concernés dans le débat sur l'avenir des centrales nucléaires. Il ...

1a. les critique ouvertement pour leurs déclarations fausses envers la population française.

1b. se moque de l'incapacité des groupes concernés d'arriver à une entente commune vis-à-vis les intérêts de tous les Français.

1c. juge d'un ton sarcastique le comportement et l'hypocrisie des chefs d'entreprises et écologistes dans un débat peu transparent.

- 2 A toute chose malheur est bon : la catastrophe de la centrale japonaise de Fukushima, au printemps 2011, a conduit à lever ces deux tabous. Remis au premier ministre le 3 janvier, le rapport de l'Autorité de sûreté nucléaire sur les "investissements massifs" indispensables et urgents pour rendre les centrales françaises plus sûres n'est qu'une première étape. D'ici à fin janvier, la Cour des comptes remettra au chef de l'Etat un audit des coûts "réels" de la filière électronucléaire.

La discussion sur la sécurité des usines atomiques a éclaté suite à la catastrophe nucléaire au Japon. L'auteur ...

2a. dévoile le fait que l'insécurité des usines françaises est connue depuis longtemps.

2b. déplore les circonstances qui ont mené à entamer une analyse longuement due.

2c. salue l'engagement de la politique en ce qui concerne de futurs investissements.

¹ EDF – Electricité de France

² Areva – Areva est un groupe industriel français spécialisé dans les métiers du nucléaire

³ fustiger – stigmatiser

⁴ l'omerta (f) – loi du silence, dans les milieux proches de la Mafia

- 3 D'ores et déjà, des chiffres circulent pour évaluer les conséquences des nouvelles contraintes réclamées par le gendarme du nucléaire français : Henri Proglio, le PDG d'EDF⁵, évoque 10 milliards d'euros, à ajouter aux 40 milliards prévus pour porter la durée de vie des réacteurs à 60 ans. D'autres experts évoquent un montant approchant les 15 milliards. Bref, c'est un programme énorme, dont le ministre de l'industrie, Eric Besson, s'est immédiatement efforcé de minimiser les conséquences sur le pouvoir d'achat des Français ("*moins de 2 % des factures d'électricité par an*", a-t-il assuré). Il s'agit de ne pas écorner l'image d'une industrie qui surfe depuis des années sur un slogan efficace : la France offre le prix du mégawattheure le plus compétitif d'Europe (127 euros, contre 269 euros au Danemark et 228 en Allemagne, en 2009).

La modernisation des centrales nucléaires françaises nécessitent des investissements énormes.

- 3a. *Ce qui va rassurer les Français, c'est que les coûts ne vont pas trop toucher leurs portemonnaies.* 3b. *Ce qui ne va plus marcher, c'est maintenir la compétition de la France sur le marché d'électricité européen.* 3c. *Ce qui est peu rassurant, c'est que les calculs des investissements varient énormément.*

- 4 Mais une page est en train de se tourner. Le débat trop longtemps repoussé du coût réel de l'atome est enfin ouvert. Il permettra de dépasser les évaluations au doigt mouillé qui prévalaient jusque-là. Le rapport de la Cour des comptes va, notamment, évaluer le coût du démantèlement d'une centrale ou du traitement et du stockage des déchets nucléaires qui restent des inconnues majeures.

En ce qui concerne les coûts réels des usines nucléaires, l'auteur ...

- 4a. *est confiant qu'une analyse approfondie de tous les facteurs concernés soit mise en route.* 4b. *espère que l'on va peser le pour et le contre d'un investissement dans l'électricité nucléaire.* 4c. *est sceptique quant aux méthodes employés dans l'analyse financière.*

- 5 Quant aux mentalités, elles évoluent. Dans un document publié à l'automne 2011, l'Union française de l'électricité, qui regroupe les entreprises du secteur, chiffrait, certes, le coût d'une sortie du nucléaire... mais aussi celui de son maintien.

- 5a. *Il reste à savoir, alors, quels intérêts vont prévaloir.* 5b. *Par conséquent, l'analyse sera complète.* 5c. *Ça ne veut pas dire qu'ils sont réellement intéressés à changer quelque chose.*

- 6 Car c'est bien la comparaison entre les deux scénarios qui offre la seule piste de réflexion sérieuse. Tarifs de l'électricité, emplois, lutte contre les émissions de gaz à effet de serre, indépendance énergétique, énergies alternatives... tout doit être remis à plat. L'exception française du "tout nucléaire" ne saurait échapper au principe de réalité.

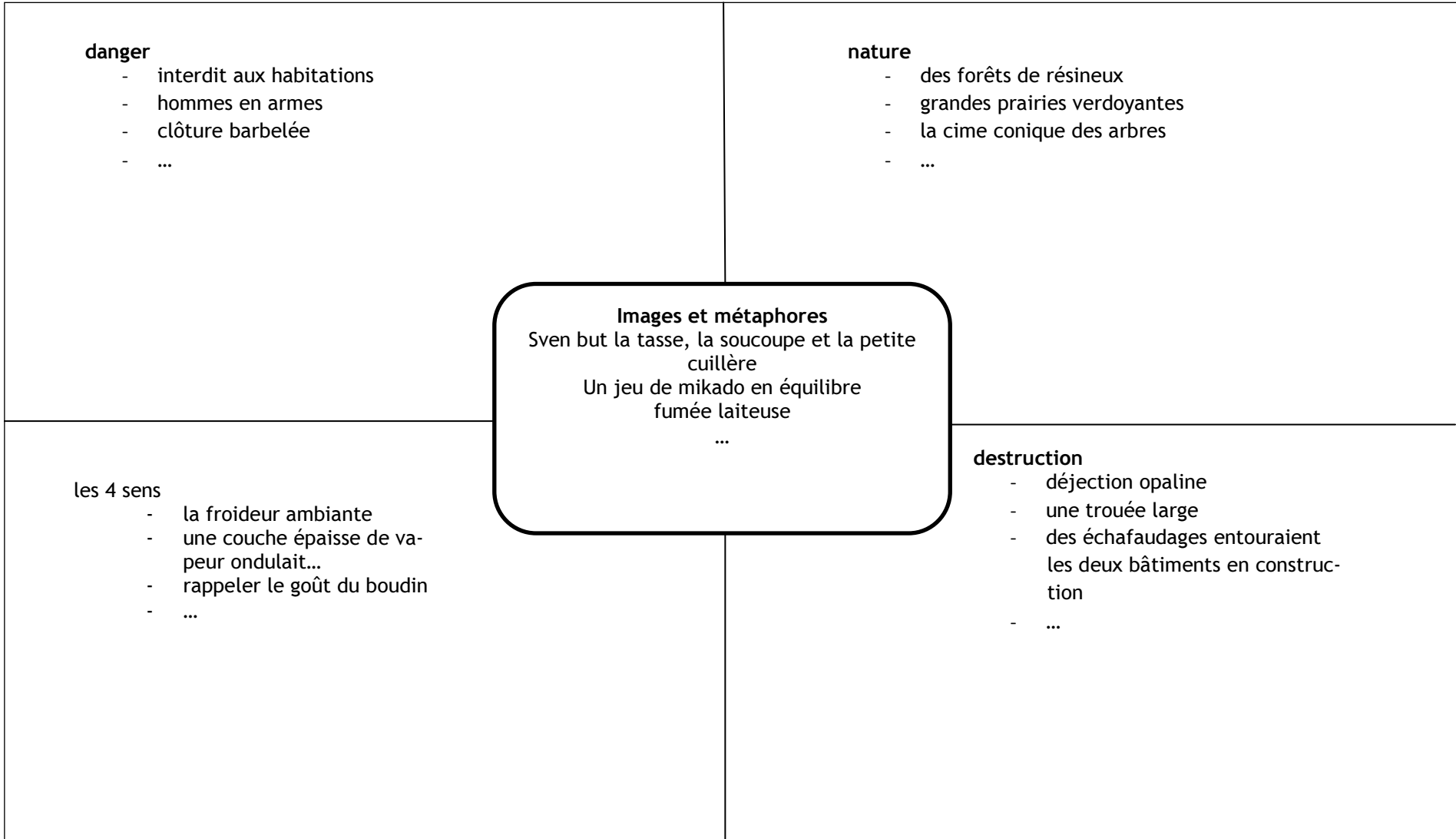
- 6a. *Espérons qu'un autre Fukushima ne va jamais se reproduire.* 6b. *Espérons que la bonne décision sera prise - dans l'intérêt de tout le monde.* 6c. *Espérons que l'argument écolo va convaincre tout le monde.*

Du culte de l'atome au principe de réalité. *Le Monde*, 04/01/2012.

⁵ Henri Proglio, le PDG d'EDF – M. Proglio est président-directeur général de l'Electricité de France

Solutions

© 2017 Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen, Berlin / Westermann Gruppe



| Solution: Bilan | | | |
|---|------|------|---|
| | Vrai | Faux | ? |
| 1. Le territoire fut déclaré interdit dès la construction de la centrale nucléaire. | | x | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : Depuis l'incident, des périmètres ont été déterminés tout autour du site.</i> | | | |
| 2. Les habitants se sont habitués au changement du paysage. | | | x |
| 3. Certains habitants refusent de quitter leurs maisons. | x | | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : Toutefois un nombre important de personnes y vivent encore.</i> | | | |
| 4. Malgré le danger imminent, les mesures de sécurité sont lâches. | | x | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : ... sont gardés par des hommes en armes accompagnés de molosses. / ... une clôture barbelées sur des poteaux en béton de deux mètres vingt de haut, ensuite une piste, puis un fossé et encore des clôtures. / ... une trouée large de ...</i> | | | |
| 5. En dépit du temps, le jeune protagoniste se déshabille. | x | | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : Sven était en tenue d'Adam malgré la froideur ambiante.</i> | | | |
| 6. La pollution nucléaire semble déjà avoir affectée le climat de la région. | x | | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : Le mois d'avril ...quatorze degrés. ... lac vingt et un.</i> | | | |
| 7. Les effets de la pollution nucléaire s'intègrent paradoxalement paisiblement dans la nature. | x | | |
| <i>Justification : Une couche épaisse de vapeur ondulait à sa surface.</i> | | | |
| 8. Les tours hautes de l'usine détruisent le caractère du paysage. | | x | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : ... derrière la cime conique des arbres, les quatre cheminées des réacteurs ... / L'ensemble ressemblait à un jeu de mikado en équilibre.</i> | | | |
| 9. La curiosité de Sven le pousse à explorer la zone interdite. | | | x |
| 10. Le protagoniste prend du plaisir de ce qu'il voit. | x | | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : ... afin de mieux jouir du spectacle.</i> | | | |
| 11. Sven se réjouit d'un pique-nique au bord du lac. | | | x |
| 12. Gagné par sa curiosité et son insouciance, Sven plonge dans l'eau pour nager. | | x | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : ... le déséquilibre ... n'offrit aucune résistance / Sven crawla à fond les manettes...</i> | | | |
| 13. Malheureusement, le protagoniste avale beaucoup d'eau polluée. | x | | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : Sven but la tasse, ... petite cuillère.</i> | | | |
| 14. Les gaz rejetés dans l'atmosphère sont transformés en oxygène. | | | x |
| 15. Le protagoniste ne réalise pas le danger de sa baignade. | x | | |
| <i>Nommez la phase ou les phrases qui justifient votre réponse : Une vaguelette ... Sven ne se laissait pas distraire. Il restait ... maître de l'espace.</i> | | | |

b) Questions à choix multiples (↔ ↔)

1. *Toutefois un nombre important de personnes y vivent encore.* (l. 3)
- a) Le narrateur juge l'entêtement des habitants de façon indirecte.
 b) Le narrateur se soucie pour la situation de logement des habitants restés.
 c) Le narrateur exprime sa surprise vis-à-vis le comportement des habitants.
2. *Sven était en tenue d'Adam malgré la froideur ambiante.* (l. 11)
- a) Par cette image, évoque l'histoire de la Genèse.
 b) Le narrateur fait allusion au péché du premier homme sur terre.
 c) Le narrateur contraste l'histoire du début de la terre avec sa fin décrite dans l'extrait.
3. *La température extérieure ne dépassait pas les quatorze degrés. Celle du lac vingt et un.* (l. 11)
- a) Le narrateur évoque le danger du lac.
 b) Le narrateur souligne le décalage de température.
 c) Le narrateur crée un contraste entre nature et technologie moderne.
4. *Il pouvait apercevoir, derrière la cime conique des arbres, les quatre cheminées des réacteurs et, un peu à l'écart, les deux autres en construction.* (l. 13)
- a) Par cette description, le narrateur accentue la destruction de la nature.
 b) De façon sublime, le narrateur démontre que la technologie s'infiltré dans la nature.
 c) Le narrateur fait allusion à l'idée que la nature et la technologie s'unissent paradoxalement mais paisiblement.
5. *Sven glissa ses bras croisés sous sa nuque afin de mieux jouir du spectacle.* (l. 16)
- a) Le protagoniste prend plaisir dans la vue.
 b) Le protagoniste fait preuve d'une curiosité insouciante.
 c) Le protagoniste ressent un immense sentiment de liberté.
6. *Cette position trop décontractée le déséquilibra. Il tenta de se retenir à la surface de l'eau.* (l. 17)
- a) Le protagoniste tombe à l'eau par accident.
 b) Le protagoniste a l'idée de plonger dans l'eau.
 c) Le protagoniste n'arrive guère à remonter de l'eau.
7. *Sven but la tasse, la soucoupe et la petite cuillère.* (l. 18)
- a) Cette phrase est métaphorique et suggère que le protagoniste boit beau coup.
 b) Par cette phrase le narrateur exprime le comble du danger dans lequel le protagoniste se trouve.
 c) Il faut comprendre la phrase littéralement : Le narrateur décrit le pique-nique du protagoniste au bord du lac.
8. *L'ensemble ressemblait à un jeu de mikado en équilibre.* (l. 20)
- a) Le narrateur suggère la fragilité de la centrale nucléaire.
 b) Cette image contraste avec le danger de l'usine nucléaire.
 c) Cette comparaison diminue la menace constituée par la plante atomique.

9. ... qu'on appelait familièrement la « Centrale ». (l. 25)

- a) Le narrateur se distancie de la relation paradoxalement intime entre habitants et usine.
- b) L'expression évoque la critique du narrateur que les habitants considèrent la plante comme partie de leur vie.
- c) Le narrateur fait allusion à l'idée que les habitants de la zone interdite se sont habitués à l'usine.

10. Il restait, contre vague et charcuterie, le maître de l'espace. (l. 29)

- a) Le narrateur exprime que le protagoniste défie le danger de l'eau.
- b) Cette métaphore suggère que le protagoniste se sent au-delà du danger.
- c) Le protagoniste maîtrise les deux mondes, celle de la nature et celle de la technologie dangereuse.

Compréhension globale du texte

| Titre | Paragraphe du texte |
|---|---------------------|
| La responsabilité du citoyen | |
| Dilemme : arguments financiers en situation d'impasse ? | 5 |
| En bref : les positions opposées | 1 |
| La centrale nucléaire : petite histoire de l'électricité moderne | |
| Entre moral et finances : discussion refaite | 4 |
| La règle du plus fort (argument) : conséquences inévitables | 6 |
| Liberté - Égalité - Électricité : question d'identité française ? | |
| Des arguments au-delà de la responsabilité globale | 3 |
| L'évolution technologique versus protection de l'environnement | |
| Agir ensemble : la devise prépondérante | |
| La politique fait face à sa responsabilité | 2 |
| Politique : Décisions prises à l'aveuglette | |

Du culte de l'atome au principe de réalité

LE MONDE | 04.01.2012

- 1** Depuis trop longtemps, le débat sur le nucléaire et sur sa place prépondérante (74 %) dans la production énergétique française se résume à un affrontement caricatural.
- D'un côté, les promoteurs de cette filière – EDF¹⁹, Areva²⁰ et plusieurs générations d'ingénieurs X-Mines – défendent la modernité et l'excellence technologique pour le plus grand bien de l'indépendance énergétique nationale et de la facture d'électricité des Français – contre les partisans du "retour à la lampe à huile". De l'autre, les écologistes fustigent²¹ l'aveuglement et l'irresponsabilité des docteurs Folamour du nucléaire. Et dénoncent l'omerta²² imposée sur les risques véritables des 58 réacteurs en activité en France, comme sur le coût global de la filière.
- L'auteur de l'article présente les positions différentes des groupes concernés dans le débat sur l'avenir des centrales nucléaires. Il ...*
- | | | |
|---|---|--|
| <p>1a. <input type="checkbox"/> les critique ouverte-ment pour leurs déclarations fausses envers la population française.</p> | <p>1b. <input type="checkbox"/> se moque de l'incapacité des groupes concernés d'arriver à une entente commune vis-à-vis les intérêts de tous les Français.</p> | <p>1c. <input checked="" type="checkbox"/> juge d'un ton sarcastique le comportement et l'hypocrisie des chefs d'entreprises et écologistes dans un débat peu transparent.</p> |
|---|---|--|
- 2** A toute chose malheur est bon : la catastrophe de la centrale japonaise de Fukushima, au printemps 2011, a conduit à lever ces deux tabous. Remis au premier ministre le 3 janvier, le rapport de l'Autorité de sûreté nucléaire sur les "investissements massifs" indispensables et urgents pour rendre les centrales françaises plus sûres n'est qu'une première étape. D'ici à fin janvier, la Cour des comptes remettra au chef de l'Etat un audit des coûts "réels" de la filière électronucléaire.
- La discussion sur la sécurité des usines atomiques a éclaté suite à la catastrophe nucléaire au Japon. L'auteur ...*
- | | | |
|---|---|--|
| <p>2a. <input type="checkbox"/> dévoile le fait que l'insécurité des usines françaises est connue depuis longtemps.</p> | <p>2b. <input checked="" type="checkbox"/> déplore les circonstances qui ont mené à entamer une analyse longuement due.</p> | <p>2c. <input type="checkbox"/> salue l'engagement de la politique en ce qui concerne de futurs investissements.</p> |
|---|---|--|
- 3** D'ores et déjà, des chiffres circulent pour évaluer les conséquences des nouvelles contraintes réclamées par le gendarme du nucléaire français : Henri Proglio, le PDG d'EDF²³, évoque 10 milliards d'euros, à ajouter aux 40 milliards prévus pour porter la durée de vie des réacteurs à 60 ans. D'autres experts évoquent un montant approchant les 15 milliards. Bref, c'est un programme énorme, dont le ministre de l'industrie, Eric Besson, s'est immédiatement efforcé de minimiser les conséquences sur le pouvoir d'achat des Français ("moins de 2 % des factures d'électricité par an", a-t-il assuré). Il s'agit de ne pas écorner l'image d'une industrie qui surfe depuis des années sur un slogan efficace : la France offre le prix du mégawattheure le plus compétitif d'Europe (127 euros, contre 269 euros au Danemark et 228 en Allemagne, en 2009).
- La modernisation des centrales nucléaires françaises nécessitent des investissements énormes.*
- | | | |
|--|--|--|
| <p>3a. <input type="checkbox"/> Ce qui va rassurer les Français, c'est que les coûts ne vont pas trop toucher leurs portemonnaies.</p> | <p>3b. <input type="checkbox"/> Ce qui ne va plus marcher, c'est maintenir la compétition de la France sur le marché d'électricité européen.</p> | <p>3c. <input checked="" type="checkbox"/> Ce qui est peu rassurant, c'est que les calculs des investissements varient énormément.</p> |
|--|--|--|

¹⁹ EDF – Electricité de France

²⁰ Areva – Areva est un groupe industriel français spécialisé dans les métiers du nucléaire

²¹ fustiger – stigmatiser

²² l'omerta (f) – loi du silence, dans les milieux proches de la Mafia

²³ Henri Proglio, le PDG d'EDF – M. Proglio est président-directeur général de l'Electricité de France

- 4 Mais une page est en train de se tourner. Le débat trop longtemps repoussé du coût réel de l'atome est enfin ouvert. Il permettra de dépasser les évaluations au doigt mouillé qui prévalaient jusque-là. Le rapport de la Cour des comptes va, notamment, évaluer le coût du démantèlement d'une centrale ou du traitement et du stockage des déchets nucléaires qui restent des inconnues majeures.

En ce qui concerne les coûts réels des usines nucléaires, l'auteur ...

- 4a. *est confiant qu'une analyse approfondie de tous les facteurs concernés soit mise en route.* 4b. *espère que l'on va peser le pour et le contre d'un investissement dans l'électricité nucléaire.* 4c. *est sceptique quant aux méthodes employés dans l'analyse financière.*

- 5 Quant aux mentalités, elles évoluent. Dans un document publié à l'automne 2011, l'Union française de l'électricité, qui regroupe les entreprises du secteur, chiffrait, certes, le coût d'une sortie du nucléaire... mais aussi celui de son maintien.

- 5a. *Il reste à savoir, alors, quels intérêts vont prévaloir.* 5b. *Par conséquent, l'analyse sera complète.* 5c. *Ça ne veut pas dire qu'ils sont réellement intéressés à changer quelque chose.*

- 6 Car c'est bien la comparaison entre les deux scénarios qui offre la seule piste de réflexion sérieuse. Tarifs de l'électricité, emplois, lutte contre les émissions de gaz à effet de serre, indépendance énergétique, énergies alternatives... tout doit être remis à plat. L'exception française du "tout nucléaire" ne saurait échapper au principe de réalité.

- 6a. *Espérons qu'un autre Fukushima ne va jamais se reproduire.* 6b. *Espérons que la bonne décision sera prise - dans l'intérêt de tout le monde.* 6c. *Espérons que l'argument écolo va convaincre tout le monde.*

Du culte de l'atome au principe de réalité. *Le Monde*, 04/01/2012.